



Pressemitteilung

Juli 2014

Geschäftsstelle Landratsamt
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon 09181 / 470 311
Telefax 09181 / 470 6811
www.lpv-neumarkt.de

Geschäftsführer Werner Thumann

Bankverbindung
Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.
Kto. 448, BLZ 760 520 80

Anlass: Der Landschaftspflegeverband schafft Vielfalt – Bericht über die Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Bei der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung in der Wallfahrtsgaststätte am Habsberg gab der Landschaftspflegeverband Neumarkt mit seinem Vorstandsvorsitzenden Landrat Willibald Gailler den zahlreich erschienenen Mitgliedern einen umfassenden Bericht der vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2013 und 2014.

Vor Beginn der Sitzung bot der Landschaftspflegeverband allen interessierten Mitgliedern einen Rundgang am mittlerweile richtig **schön entwickelten Außengelände des Umweltbildungszentrums** am Fuße des Habsbergs an. Was bis vor gerade einmal sieben Jahren ein Acker war, ist heute ein kleines ökologisches Paradies. Eine Streuobstwiese, ein Versuchsacker, die artenreichen Hecken und Waldränder, eine extensiv genutzte blütenreiche Wiese, die Baumhäuser und der prächtige Bauerngarten laden zu Umweltbildungs- und Naturerlebnissen der ganz besonderen Art ein.

Und dass dies mittlerweile vielen Menschen bekannt ist, dafür sprechen eindrucksvolle Zahlen. **Fast 7.500 Personen nahmen im Jahr 2013 das vielseitige Umweltbildungsangebot wahr.** Es wurden **insgesamt 296 Veranstaltungen** angeboten. Diese teilen sich auf in 75 öffentliche Angebote und 221 individuell gebuchte Veranstaltungen, wie Schulklassenführungen, Aktionen mit OGV-Gruppen oder Firmenworkshops.

Durch große Vielfalt und Kreativität zeichnet sich das alljährliche Umweltbildungsangebot aus.

So stand im **Bauerngarten im letzten Jahr die „Zwiebelsippe“** mit über 20 verschiedenen Zwiebelsorten im Mittelpunkt. Mit diesem Schwerpunktthema präsentierte sich das

HAUS AM HABSBURG auch auf der kleinen Gartenschau in Tirschenreuth sowie in Führungen und Kochkursen. Zum Thema **Gartengestaltung** fand erstmals ein **dreiteiliges Seminar** statt. Die bewährten **Kurse im Bereich „altes Handwerk“**, wie Obstbaumschnitt, Braukurs oder Weidenflechten, wurden um einen Strickkurs und einen Sensenmähkurs erweitert und fanden großen Anklang.

Gemeinsam mit dem Sachgebiet für Abfallwirtschaft wurde das **Thema Müll und Abfallvermeidung** in den Vordergrund gerückt. Zwei Betriebsbesichtigungen (am Blumenhof und bei der Firma Edenharder) fanden dazu statt. Im Bereich der **Multiplikatorenschulungen** fanden eine Wiederholung des Kurses für Betreuer der Kinder- und Jugendgruppen in den Obst- und Gartenbauvereinen, eine zweitägige Weiterbildung für Religionslehrer in Zusammenarbeit mit dem Schulamt der Diözese Eichstätt und eine Weiterbildung zum Thema „Umweltbildung mit dem Biber“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk des Bund Naturschutz statt.

Die herausragende Großveranstaltung im Jahr 2013 war das **Herbstfest der Kinder- und Jugendgruppen in den Gartenbauvereinen** mit über 200 Teilnehmern und einer Prämierung der schönsten Vogelscheuchen.

Im Rahmen des vom Umweltministerium geförderten **Modellprojekts „Mobil sein, frei sein“** wurde ein Lastenfahrrad angeschafft, mit dem man umweltfreundlich zu Schulklassen fahren kann und gleichzeitig das Umweltbildungsmaterial gut transportieren kann. Neben der Förderung durch das Umweltministeriums trug hier auch die finanzielle Unterstützung durch den LIONS-Club Neumarkt sowie durch die Sparkasse Neumarkt zur Realisierung bei.

Für sein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot für einen nachhaltigen Lebensstil und für Natur- und Umweltbewusstsein erhielt das HAUS AM HABSBURG im Jahr 2013 als eines der ersten Projekte in Bayern die **Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt „Biologische Vielfalt“**.

Diese Auszeichnung erhält nun ganz aktuell Mitte Juli auch das landkreisübergreifende **Biodiversitätsprojekt „Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“**.

Mit diesem Projekt konnte der Landschaftspflegeverband Anfang des Jahres ein kleines Jubiläum feiern: **„10 Jahre Juradistl-Lamm – vom innovativen Projekt zur starken Regionalmarke“**. Am 25. März 2004 ging erstmals Juradistl-Lamm über die Theke der Jura-Fleisch. Seitdem wurden über 12.000 Lämmer über diese Regionalmarke verkauft. Neben dem Mehrwert für die Schäfer der Region, steht der Mehrwert für unsere Kulturlandschaft und für die Bewusstseinsbildung der Menschen ganz oben. Mit dem Juradistl-Lamm und dem Slogan „Natur, die schmeckt – ein biotopischer Genuss“, ist es gelungen, viele Men-

schen für den besonderen ökologischen Wert unserer beweideten Kalkmagerrasen zu sensibilisieren.

Auch die weiteren Juradistl-Produkte, das „Juradistl-Weiderind“ und die „Juradistl-Apfelschorle“ sind beste Botschafter für den Naturschutz.

Die Marke „Juradistl“ ist dabei aber kein Selbstläufer. Viel Überzeugungsarbeit, Hartnäckigkeit und ständiges Begleiten und Weiterentwickeln ist notwendig, um dieses große Netzwerk von Landwirten, Schäfern, Gastronomen, Metzgern, Keltereien, Behörden und Verbänden sowie den Projektgemeinden zu pflegen und auszuweiten.

Der Landschaftspflegeverband Neumarkt arbeitet gerade zusammen mit den weiteren Projektträgern, den Landschaftspflegeverbänden Regensburg, Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie der Regierung der Oberpfalz, intensiv an einem **Antrag zur Projektfortsetzung für die Jahre 2014 bis 2020**.

Nachfolgend nun Zahlen und Informationen zu den Arbeitsfeldern der Landschaftspflege, Gewässerentwicklung und Heckenpflege im Einzelnen:

Im Bereich der Landschaftspflege wurden im **Haushaltsjahr 2013** insgesamt **79 Maßnahmen** komplett abgewickelt.

Die überwiegende Anzahl betrifft **Landschaftspflegemaßnahmen**. Daneben wurden im Projekt „Tal der Wissinger Laber“ und im Biodiversitätsprojekt „Juradistl“ spezielle **Beratungen von Landwirten** hinsichtlich der Teilnahme an Programmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchgeführt.

Im Arbeitsbereich der **Gewässerentwicklung** wurden die Renaturierungsmaßnahmen an der Sulz nördlich von Allershofen in der Gemeinde Berggau, und am Hembach in Oberhembach in der Marktgemeinde Pyrbaum abgeschlossen.

Entlang von Abschnitten der Schwarzach, sowie des Raiterbachs, Höllbachs und Maierbachs im Bereich der Stadt Neumarkt wurden umfangreiche **Ufergehölzpflegemaßnahmen** ausgeführt.

Durch **Beratungen im Rahmen des Pilotprojekts zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie** konnten am Hengerbach in der Marktgemeinde Postbauer-Heng zusammenhängende Flächen erworben werden, so dass hier die Renaturierung des Hengerbachs auf einer Länge von über 1 km angegangen werden kann.

Seit Einführung der „**Heckenpflegeprämie**“ im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm **im Jahr 2007** führte der Landschaftspflegeverband im Auftrag der Kommunen die Pflege

von insgesamt **45 Heckenelementen mit einem Kostenvolumen von rund 59.000 €** durch. Im Jahr 2013 wurden nun alle Heckenpflegemaßnahmen, die sich jeweils über 3 Pflegeperioden erstrecken, abgeschlossen.

Ganz aktuell ist die Nachricht, dass in der neuen Agrarförderperiode die Heckenpflege wieder über KULAP förderfähig ist. Anträge dazu können aber frühestens ab 2015 gestellt werden.

Die **Auszahlungen** für alle durchgeführten Maßnahmen der Landschaftspflege, Gewässerentwicklung und Heckenpflege betrugen im Haushaltsjahr 2013 **rund 345.500 €**. Der Landschaftspflegeverband erhielt 2013 **Zuschüsse** des Freistaats Bayern und der Europäischen Union in Höhe von rund **287.500 €**.

Regelmäßig führt der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. auch **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen als Real-Ausgleich, insbesondere** für die Kommunen durch. Im Jahr 2013 erfolgte die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für die **Stadt Neumarkt, die Stadt Parsberg, den Markt Postbauer-Heng sowie für den Landkreis Neumarkt**. Die Umsetzung beinhaltet neben der Herstellung von Maßnahmen, wie zum Beispiel Gehölzpflanzungen, oft auch eine längerfristige Pflege oder extensive Bewirtschaftung, die der Landschaftspflegeverband zusammen mit örtlichen Landwirten sicherstellt.

Im Rahmen des **Pilotprojekts zur Verwendung der Ersatzgelder aus der Windkraft, das der Landschaftspflegeverband seit Mai 2013** im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde umsetzt, konnten **bisher 22 ha Fläche angekauft** werden. Neue Flächeneigentümer wurden meistens die Gemeinden oder in Einzelfällen der Landesbund für Vogelschutz. Für die Flächen, bei denen es sich überwiegend um Feuchtwiesen handelt, werden gerade die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Flächen erarbeitet. Bei der gewünschten extensiven Bewirtschaftung wird mit den Landwirten zusammengearbeitet. Mit diesem Pilotprojekt ist sichergestellt, dass die im Landkreis Neumarkt angefallenen Ersatzgelder auch hier verwendet werden und nicht nach einer Frist von zwei Jahren in einen bayernweiten Topf abfließen.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** sucht der Landschaftspflegeverband mit der Teilnahme an den Sozialen Medien im Internet neue Wege, um die Menschen zu erreichen. So postet der Landschaftspflegeverband auf **facebook seit diesem Jahr** die Projektfortschritte zum Wacholder-Filmprojekt, das im Rahmen eines P-Seminars mit dem Ostendorfer Gymnasium durchgeführt wird. Auf die Filmpremierre kann man jetzt schon ge-

spannt sein. Auf der facebook-Seite gibt es, als „Vorgeschmack“, schon mal einen Film-trailer zu sehen.

Aber auch auf bewährten Wegen, wie mit dem **Magazin „Land.schafft Vielfalt“**, dessen neue Ausgabe gerade vorliegt, oder mit **Naturführungen**, will der Landschafts-pflegever-band die Menschen für unsere Arten- und Landschaftsvielfalt weiterhin begeistern. Bei einer Naturführung am Wolfsteinberg vor 3 Wochen nahmen über 50 Personen das An-gebot wahr, mit auf Schmetterling-Entdeckungstour zu gehen. Dieses große Interesse ermutigt, hier auf dem richtigen Weg zu sein und weiterzumachen.



Das Außengelände des HAUS AM HABSBURG hat sich zwischenzeitlich zu einem sehr attraktiven Umwelterlebnisfeld entwickelt. Davon konnten sich die Mitglieder des Landschaftspflegeverbands bei einem kleinen Rundgang überzeugen.



Zahlreiche Landschaftspflegemaßnahmen, wie z.B. an der Wacholderheide am Schanzberg-Untewiesenacker, führt der Landschaftspflegeverband auch im Jahr 2014 durch. Die Artenvielfalt und die Vielfalt unserer Landschaft profitieren davon.

Ihr Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Werner Thumann
Tel. (09181) 470-337
e-mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de